



Beschlussvorlage SER Nr. 2016/196

25.10.2016

Federführend: Stadtentwässerung/KBL

Beteiligt: Stadtentwässerung
Stadtentwässerung/TBL

Tagesordnungspunkt:

Finanzbericht für die Quartale I - III / 2016 - Stand 14.10.2016

Beratungsfolge:

Betriebsausschuss SER	22.11.2016	Kenntnisnahme	öffentlich
-----------------------	------------	---------------	------------

Stand der bisherigen Beratung:

Beschlussantrag:

Der Betriebsausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Anlagen:

1. Übersicht über den Erfolgsplan (Anlage 1)
2. Übersicht über den Vermögensplan (Anlage 2)
3. Einzelne Vorhaben des Vermögensplanes (Anlage 3)

gez. Thomas Weigel
Erster Bürgermeister

gez. Berthold Meßmer
kaufm. Betriebsleiter

gez. Jürgen Klein
techn. Betriebsleiter

Finanzielle Auswirkungen:

HHJ	Haushaltsstelle*	Planansatz
		EUR
		EUR
		EUR
Summe		EUR
Inanspruchnahme einer Verpflichtungsermächtigung	Bereits verfügt über	EUR
ja nein	Somit noch verfügbar	EUR
- in Höhe von EUR	Antragssumme lt. Vorlage	EUR
- Ansatz VE im HHPl. EUR	Danach noch verfügbar	EUR
- apl/üpl. EUR	Diese Restmittel werden noch benötigt ja nein	
	Die Bewilligung einer überplanmäßigen/außerplanmäßigen Ausgabe ist notwendig in Höhe von	EUR
	Deckungsnachweis:	

* beginnt mit 1 = Verwaltungshaushalt; beginnt mit 2 = Vermögenshaushalt.

Jährliche Folgekosten/-kosten nach der Realisierung:

Sichtvermerk, gegebenenfalls Stellungnahme der Stadtkämmerei:

Begründung:

I. Allgemeines

Gemäß § 10 der Betriebssatzung für den Eigenbetrieb „Stadtentwässerung Rottenburg am Neckar“ (SER) hat die Betriebsleitung den Oberbürgermeister vierteljährlich über die Entwicklung des Erfolgsplanes (Erträge und Aufwendungen) sowie über die Abwicklung des Vermögensplanes zu informieren.

Dieser Bericht die drei Quartale 2016 wird gleichzeitig den Mitgliedern des Betriebsausschusses zur Kenntnis gegeben.

Der Bericht ist wie folgt gegliedert:

- **Übersicht über den Erfolgsplan (Anlage 1)**
- **Übersicht über den Vermögensplan (Anlage 2)**
- **Einzelne Vorhaben des Vermögensplanes (Anlage 3)**
- **Liquidität**
- **Schlussbemerkung**

II. Übersicht Erfolgsplan

1. Umsatzerlöse (Nr. 1 – 3)

Im Wesentlichen werden die Erträge durch die Umsatzerlöse, die sich aus der Schmutz- und Niederschlagswassergebühr, dem Straßenentwässerungskostenanteil und den Auflösungen der Ertragszuschüsse ergeben, bestimmt.

Wie aus der beigefügten Anlage 1 ersichtlich,
betragen die Umsatzerlöse derzeit rd.

6,88 Mio. EUR.

Darin enthalten sind die Abschläge der **Schmutzwassergebühr** für die Monate Januar bis September 2016, die Jahresveranlagung der **Niederschlagswassergebühr** 2016, Erstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden sowie die Auflösung der Ertragszuschüsse für die ersten drei Quartale.

In Form einer Abschlagszahlung mit 900.000 EUR wurde der Straßenentwässerungskostenanteil zum 30.06.2016 bei der Stadt Rottenburg am Neckar angefordert und beglichen.

2. Materialaufwand (Nr. 4a und 4b)

Schwerpunktmäßig werden hier folgende Aufwendungen getätigt:

- **Betriebsstrom**
- **Kanalunterhaltung Eigenkontrollverordnung**
- **Unterhaltung der Kläranlagen**
- **Klärschlamm Entsorgung**

Bisher sind Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Leistungen mit rd. angefallen.

1,25 Mio. EUR

Für die Kanalsanierungsmaßnahmen im Rahmen der Eigenkontrollverordnung sind im Wirtschaftsplan 2016 Aufwendungen mit 250.000 EUR vorgesehen.

Schwerpunktmäßig wurden bisher TV-Untersuchungen in der Kernstadt, in Hailfingen, Kiebingen und Wurmlingen durchgeführt.

Darüber hinaus wurden Sanierungsarbeiten in Wurmlingen und in der Kernstadt durchgeführt.

Im Bereich der Unterhaltung der Kläranlagen sind im Wirtschaftsplan Aufwendungen mit 225.000 EUR vorgesehen. Die Dachsanierung des Betriebsgebäudes der Kläranlage Kiebingen wurde im ersten Halbjahr fertiggestellt. Auf der Kläranlage Ergenzingen wurden Reparaturarbeiten am Nachklärbecken in Höhe von rd. 48.000 EUR durchgeführt. Die Erneuerungen der Bandräumer auf den Kläranlagen Bad Niedernau und Ergenzingen stehen noch aus. Die Erneuerung auf der Kläranlage Bad Niedernau erfolgt noch in diesem Jahr, die Kläranlage Ergenzingen folgt im Jahr 2017.

3. Personalaufwand (Nr. 5)

Aufgrund des Ausscheidens eines Mitarbeiters Ende des ersten Quartals 2016 fielen die Aufwendungen mit rd. geringer aus als geplant.

535.000 EUR

4. Abschreibungen (Nr. 6)

Die Höhe der Abschreibungen beträgt zum 30.09.2016 rd.

2,12 Mio. EUR.

5. Sonstige betriebliche Aufwendungen (Nr. 7)

Schwerpunktmäßig sind folgende Aufwendungen im Wirtschaftsplan veranschlagt:

- **Abwasserabgabe**
- **Verwaltungskosten**
- **Erstattungen an Zweckverbände/Eigenbetriebe**

Die bisher verbuchten Ausgaben in Höhe von rd. 614.000 EUR entfallen im Wesentlichen auf die Erstattung der Verwaltungskosten an die Stadt Rottenburg am Neckar und auf die Betriebskostenumlagen an die Abwasserzweckverbände Bondorf-Hailfingen und Ammertal.

Für die Abwasserabgabe werden Aufwendungen aus der Kanalsanierung verrechnet.

6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (Nr. 9)

Die Zinsen für das Trägerdarlehen der Stadt in Höhe von rd. 957.000 EUR wurden zum 30.06.2016 beglichen.

Daneben fielen Zinsen an für Darlehen bei Kreditinstituten in Höhe von rd. 455.000 EUR.

III. Übersicht Vermögensplan

1. Schwerpunkte der **Investitionen** im Vermögensplan 2016 bilden:

a. Umbau der Sammelkläranlage Kiebingen (SKA)

Der zweite Bauabschnitt für das „EssDe-Verfahren“ ist in vollem Gange. Zwischenzeitlich sind sämtliche Arbeiten (Stahlbau, Schlosserarbeiten, Metallbau, Elektrotechnik, Arbeiten für das Wärmedämm-Verbundsystem) v e r g e b e n .

Momentan erfolgt die Errichtung des Betriebsgebäudes durch den Stahl-betonbauer sowie die Ausstattung der Reaktionsbecken mit der entsprechenden Maschinentechnik.

b. Kanalsanierung, Gesamtstadt

Den Schwerpunkt bildete bisher die Inlinersanierung im Kapellenweg in Rottenburg am Neckar - Wurmlingen. Daneben erfolgte die Kanalsanierung in der Ortsmitte in Wurmlingen. Darüber hinaus fand in der Weilerstraße eine Kanalauswechslung statt.

Weitere Sanierungsarbeiten sind in Wurmlingen geplant.

c. Kanalbau „Gewerbepark Ergenzingen“

Das Gewerbegebiet Ergenzingen-Ost wird erweitert. Neben einem neuen Kanal wurde ein Regenrückhaltebecken errichtet. Die Arbeiten wurden im Juni 2016 fertiggestellt.

d. Kanalbau GG „Etwiesen II“, Hailfingen

Um weitere Bauplätze im Gewerbegebiet zu erschließen, wurden im Oktober 2015 die Arbeiten für die Erweiterung beschlossen. Die Kanalbauarbeiten sind seit Mai diesen Jahres fertiggestellt.

e. Kanalbau BG „Hahnenbühl“, Hemmendorf

Nach der Fertigstellung der Außengebietsableitung für das Baugebiet konnten die Kanalarbeiten im Februar diesen Jahres vergeben werden, die im Oktober 2016 abgeschlossen wurden.

f. Kanalbau GG „Wasenäcker-Erweiterung“, Seebronn

Der Beschluss, das Gewerbegebiet Wasenäcker zu erweitern, wurde im Dezember 2015 gefällt. Die Vergabe der Kanalbauarbeiten erfolgte im Februar. Die Maßnahme ist inzwischen fertiggestellt.

g. Kanalbau GG „Dätzweg“

Die Arbeiten zum Kanalbau im Gewerbegebiet Dätzweg beginnen im November diesen Jahres. Die Fertigstellung ist für Anfang 2017 geplant.

2. Kreditaufnahmen

Im Jahr 2016 wurden bis zum 30.09. keine Darlehen aufgenommen.

Durch den Beschluss des Gemeinderats am 10.05.2016, der den Ankauf von Grundstücken im Rahmen des Wohnbaulandprogramms 2025 betrifft, ist die Rückführung des an die SER am 01.07.2014 gewährten Trägerdarlehens in Höhe von 3³, 4⁴ 6⁶ Mio. EUR an den städtischen Kernhaushalt notwendig. Die notwendige Umschuldungs-bestätigung eines örtlichen Kreditinstituts liegt bereits vor. Die Umsetzung erfolgt im November.

Derzeit ist der Kassenkreditrahmen nahezu ausgeschöpft. Zur Finanzierung der laufenden Investitionen wird noch im laufenden Jahr ein Kredit im Rahmen der Kredit-ermächtigung mit 3,0 Mio. EUR zur Finanzierung der Investitionen aufgenommen.

IV. Liquidität

Die Kassenliquidität ist im Wesentlichen bestimmt durch die laufenden Abschlagszahlungen für die Schmutzwassergebühr. Derzeit ist die unterjährige Zahlungsbereitschaft gewährleistet.

V. Schlussbemerkung

Wie in den Vorjahren ist der Verlauf des Wirtschaftsjahres abhängig von den tatsächlichen Einnahmen bei der Schmutz- und Niederschlagswassergebühr.

Da die Abrechnung der Schmutzwassergebühr erst Anfang 2017 erfolgt, kann über die Höhe der Umsatzerlöse und damit über die planmäßige Entwicklung der Erträge keine genaue Aussage getroffen werden.

Auf der Aufwandseite kann derzeit mit einer planmäßigen Abwicklung gerechnet werden.